

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Projektierungskredit von Fr. 1 900 000.– für den Ersatzneubau Schulhaus Wallrüti
(Projekt Nummer 12883)

Antrag:

Für die Projektierung des Ersatzneubaus Schulhaus Wallrüti (Durchführung des Projektwettbewerbs, Ausarbeitung des Bauprojektes und Baueingabe mit Kostenvoranschlag als Grundlage für den Investitionskreditantrag an den Grossen Gemeinderat mit einem Kostendach von Fr. 30.05 Mio.) wird zu Lasten der Investitionsrechnung, Projekt Nr. 12883, ein Kredit von Fr. 1 900 000.– inkl. MWST bewilligt.

Weisung:

1. Ausgangslage

Die Schulanlage Wallrüti (ohne Kindergartenanlage) muss nach über vierzig Jahren Betrieb durch einen Neubau ersetzt werden. Die Beurteilung der Gebädestabilität und der Tragsicherheit durch den Bauingenieur verlangt einen Ersatzbau. Der Ersatz des Bauwerkes ist in verschiedenen Berichten zum Zustand des Tragwerkes als dringend erklärt worden. Durch jährliche Kontrollen und entsprechende Massnahmen wird sichergestellt, dass die Gebäudesicherheit bis zum Bezug des Neubaus jederzeit gewährleistet ist. Diese Massnahmen sind nicht Gegenstand des vorliegenden Antrages. Ihre Finanzierung erfolgt über die laufende Rechnung.

Das im Jahr 2006 erarbeitete Sanierungskonzept für die bestehenden Gebäude führte nicht zu einem befriedigenden Resultat. Zudem lässt aus schulischer Sicht die zellenartige, unflexible Struktur der Schulräume keinen zeitgemässen Unterricht mehr zu.

Deshalb unterstützen der Stadtrat und die vorberatenden Kommissionen des Grossen Gemeinderates seit dem Jahr 2008 die Absicht einer Neukonzeptionierung der Anlage. Mit einem Ersatzneubau sollen die ausgewiesenen Mängel beseitigt werden.

Entscheid für einen Ersatz-Neubau

Bei der Kindergartensanierung im Jahr 2007 entstanden erhebliche Zusatzkosten. Aufgrund der damals unverhältnismässig hohen Sanierungskosten, kombiniert mit den massiven Einschränkungen für den Schulbetrieb durch eine langjährige Baustelle, wurde das Gesamt-sanierungsprojekt gestoppt. Es folgte eine Phase der strategischen Neuorientierung. Daraus resultierte als optimale Variante der Ersatzneubau. Der Bauausschuss wurde am 9. Januar 2008 über die Situation informiert und hat eine Analyse zur Gesamt-sanierung der

Gebäudehülle oder einem Neubau auf dem Nachbargrundstück in Auftrag gegeben. Das Amt für Städtebau hat in der Folge einen Kosten-/Nutzenvergleich zwischen einem gleich grossen Ersatzneubau und der bewilligten Sanierung erstellt. Neben den eigentlichen Investitionskosten wurden auch die absehbaren zukünftigen Investitionen und die Betriebs- und Unterhaltskosten verglichen. Diese Analyse wurde am 20. Februar 2008 im Bauausschuss und am 21. April 2008 der Sachkommission Bau und Betriebe des Grossen Gemeinderates vorgestellt.

Aufgrund des vollen Investitionsvolumens im Departement Schule und Sport zum Schulraumproblem in Winterthur, sowie wegen grösseren Sanierungen von Schulanlagen in den letzten Jahren war es erst im Jahr 2014 sinnvoll, die Projektierungsarbeiten wieder aufzunehmen. Nun ist geplant, den Ersatzneubau so rasch als möglich zu realisieren, damit der Rückbau der alten Anlage ab 2020 erfolgen kann.

Als Grundlage für die anstehenden Projektierungsarbeiten wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. Der Stadtrat hat eine Investitionssumme von maximal Fr. 30.05 Mio. für den Ersatzneubau vorgegeben. Integrierender Bestandteil ist das optimierte Raumprogramm, das speziell auf diese Zielsetzung zusammen mit der Schulleitung, der Kreisschulpflege, dem Departement Schule und Sport (Zentrale Dienste und Bildung) erarbeitet wurde.

Die Kostenschätzung bestätigt, dass die stadträtliche Vorgabe mit einer Investition von Fr. 30.05 Mio für die erste Etappe umsetzbar ist.

Notwendige bauliche Unterhaltsarbeiten an der bestehenden Schulanlage:

Mit dem Bezug der neuen Schulanlage wird frühestens auf 2020-2021 gerechnet. In der Zwischenzeit wird die Schulanlage bautechnisch nur noch auf das Notwendigste, im Hinblick auf einen Rückbau, unterhalten. Die Schulanlage wird jährlich in Bezug auf die Statik, die Fassaden und die Dächer überprüft.

2. Projektabwicklung (Chronologie)

17. Mai 2006	Stadtrat genehmigt Sanierungskonzept. Bezeichnung und Freigabe von 7,55 Mio. Franken als gebundene Ausgaben.
Juli - November 2007	Gesamtsanierung der Gebäudehülle im Kindergartentrakt.
09. Januar 2008	Besichtigung Schulhaus Wallrüti durch den Bauausschuss.
20. Februar 2008	Besprechung Analyse Sanierung / Neubau im Bauausschuss.
02. April 2008	Beschluss Stadtrat: Einstellung der Gesamtsanierung der Gebäudehülle und Prüfung eines Ersatzneubaus.
21. April 2008	Der Sachkommission Bau und Betriebe des Grossen Gemeinderates wird der strategische Bericht des Departementes Bau vor Ort präsentiert.
25. Juni 2009	Der detaillierte Bericht Schulraumplanung Winterthur / Schulkreis Oberwinterthur für den Ersatzneubau Wallrüti (als reines Sekundarschulhaus) mit dem Raumprogramm für die Schulanlage und einer Doppelturnhalle B nach BASPO-Norm 201 sowie die Umnutzung des bestehenden Schulhauses Rychenberg als reines Primarschulhaus liegt vor.
01. Januar 2012	Die Bildungsdirektion und die Baudirektion des Kantons Zürich erlassen die Empfehlungen für die Schulhausanlagen.

20. August 2014 Im Rahmen der Vorverabschiedung des Voranschlages 2015 hat der Stadtrat am 20. August 2014 (SR-14.229-6) auch die Investitionsplanung 2015 – 2018 neu festgelegt. Darin beträgt das Investitionsvolumen für den Ersatzneubau des Schulhauses Wallrüti maximal 30.05 Mio. Franken.
14. April 2015 Das Raumprogramm wurde zusammen mit der Schulleitung, der KSP, dem Departement Schule und Sport (Bereiche Zentrale Dienste und Bildung) entwickelt und mit der Zielsetzung der beschränkten Investitionskosten optimiert. Dieses Raumprogramm ist als Grundlage für die Projektierung freigegeben.
24. April 2015 Die Machbarkeitsstudie weist das phasenweise Vorgehen aus.
- Phase 1: Neubau eines Oberstufenzentrums mit 28 Klassenzimmern und dazu gehörenden Nebenräumen, Retrofit Turnhallen- und Singsaaltrakt, Abbruch Klassentrakt und Erstellung Aussenanlagen.
 - Phase 2: Der Ersatz des Turnhallen- und Singsaaltrakts wird für nach 2030 geplant.

3. Schulraumbedarf

In der Schulraumplanung 2013 für Oberwinterthur wird für die Jahre 2025 fortfolgende mit einem maximalen Bedarf von 45 Klassen gerechnet. Davon sollen 28 Klassen im Schulhaus Wallrüti untergebracht werden. Ausgehend von den kantonalen Empfehlungen für die Schulhausanlagen vom 1. Januar 2012 wurde das Raumprogramm überarbeitet und optimiert. Um das Kostenziel von 30.05 Mio. Franken zu erreichen, wurde in Zusammenarbeit mit der Kreisschulpflege, der Schulleitung und den Bereichen Bildung und Zentrale Dienste des Departements Schule und Sport das Raumprogramm um 490 m² gegenüber den Empfehlungen des Kantons reduziert. Das optimierte Raumprogramm umfasst 28 Klassenzimmer, 28 Gruppenräume und die notwendigen Nebenräume für Werken, Handarbeit, Kochen und Naturkunde, etc. (siehe Beilage 1).

4. Machbarkeitsstudie vom 24. April 2015

In mehreren Workshops wurden die Grundlagen für die Machbarkeitsstudie Schulhaus Wallrüti in Zusammenarbeit mit einem Winterthurer Planungsbüro erarbeitet. Diese Studie legt dar, dass der Schulhaustrakt in einem schlechten Zustand ist und ersetzt werden muss. Der Singsaal- und der Turnhallentrakt sind weniger hoch und daher statisch weniger kritisch. Die Machbarkeitsstudie weist im Weiteren nach, dass diese beiden Trakte durch Renovierungen mit einer geringen Eingriffstiefe bis zum Jahr 2034 weiter betrieben werden können. Es wurde zudem aufgezeigt, dass ein Teil der geforderten Nutzfläche in diesen Trakten untergebracht werden kann. Diese Flächen können separat vom neuen Klassenzimmertrakt betrieben werden. Unter dieser Voraussetzung konnte nachgewiesen werden, dass das Kostendach von 30.05 Mio. Franken für die erste Etappe eingehalten werden kann.

Auf dem Gelände des Schulhauses Wallrüti ist auch Platz für eine Wohnüberbauung vorgesehen. Für die Platzierung der Gebäude wurden drei Varianten geprüft. Die Arbeitsgruppe kommt zu Schluss, dass die Variante Nord für den Schulbetrieb und auch für die künftige Wohnüberbauung die geeignetste ist (vgl. Situationsplan in Beilage 2).

5. Weitere Gebäude auf dem Schulareal Wallrüti

Die drei bestehenden Kindergärten im Schulhausareal Wallrüti

Wie eingangs erwähnt, wurde aufgrund der Testsanierung dieser Kindergärten im Jahr 2007 der Entscheid für einen Ersatzneubau gefällt. Diese Kindergärten bleiben in der heutigen sanierten Form bestehen.

Wärme- und Energieversorgung

Die Schulanlage befindet sich im Einzugsgebiet des Wärmeverbundes Zinzikon Wallrüti, der von Stadtwerk Winterthur betrieben wird. Ein Anschluss an den Wärmeverbund wurde geprüft und als nicht sinnvoll beurteilt. Im Rahmen der weiteren Projektarbeit soll in Zusammenarbeit mit Stadtwerk ein möglichst effizientes Energieversorgungskonzept erarbeitet werden.

Das Gebäude soll in der Erstellung, im Betrieb und im Unterhalt den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft entsprechen. Diese Ziele können wahlweise nach dem SIA-Effizienzpfad Energie 2040 oder gemäss Minergie®-A oder P-Standard erreicht werden. Die Wärmeversorgung wird bis 2050 zu 100% ohne fossile Brennstoffe realisiert.

Zivilschutzräume im Areal des bestehenden Schulhauses Wallrüti

Unter der bestehenden Schulanlage Wallrüti befinden sich drei grössere Schutzanlagen. Die militärischen Anlagen sind vom Bund abgesprochen und sind der Stadtgemeinde Winterthur anheimgefallen. Die zweite Anlage wird von Schutz & Intervention betrieben. Die dritte Anlage ist der Schutzraum für die Schule. Diese Anlagen bleiben in der heutigen Form bestehen und werden durch das Projekt nicht verändert.

6. Projektierungskosten

Für die Projektierung ist ein einstufiger Wettbewerb mit Präqualifikation vorgesehen. Das Kostendach für die Realisierung beträgt Fr. 30.05 Mio. (inkl. Projektierungskosten).

Der Projektierungsaufwand bis zur Baukreditvorlage wird wie folgt veranschlagt:

- Ausarbeitung Grundlagen, Machbarkeitsstudien, Gebäude- und Baugrunduntersuchungen, Wettbewerbskosten und Preisgelder	Fr. 640 000
- Bauprojekt mit Baueingabe, Gestaltungsplan, Kreditvorlage, Baugrunduntersuchungen etc.	<u>Fr. 1 560 000</u>
Total der Kosten bis Kreditvorlage	Fr. 2 200 000

Bereits genehmigte Projektierungskredite Objekt Nr. 12 883:

P 08.12.2008 B, Voranschlag 2009	Fr. 200 000	
P 07.12.2009 B, Voranschlag 2010	Fr. 100 000	abzüglich <u>Fr. 300 000</u>

Zu bewilligender zusätzlicher Projektierungskredit **Fr. 1 900 000**

Bis zum 3. Juni 2015 sind auf dem Projekt 12883 Kosten von Fr. 107 375.25 aufgelaufen.

Die Investitionsfolgekosten werden auf der Grundlage des Bauprojektes im Antrag für den Baukredit ausgewiesen.

7. Termine

Der Wettbewerb wird sofort nach Genehmigung dieser Vorlage ausgeschrieben, so dass er im Jahr 2015/16 durchgeführt werden kann. Der Kreditantrag für einen Ersatzneubau und das Bauprojekt werden 2017 ausgearbeitet und dem Volk zum Beschluss vorgelegt, so dass mit den Bauarbeiten 2018 begonnen werden kann.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Schule und Sport übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder

Beilagen:

Beilage 1: Raumprogramm (optimiert) vom 14.04.15

Beilage 2: Situations- und Realisierungsplan vom Juni 2015

Raumbedarf Stand 14. April 2015

Raumprogramm Schulhausneubau Wallrüti (Sek) optimiert

Raumbedarf in Besprechungen vom Oktober 2014, Januar 2015 und März 2015 mit Schulleitung und Bereich Bildung definiert.

Klassentrakt für 28 Sek-Klassenzimmer

		Raumprogramm gemäss Empfehlungen Bildungsdirektion vom 1. Januar 2012		Raumprogramm optimiert gemäss Absprache mit Schulleitung vom 27. März 2015		
Raumbezeichnung	Abkürzung	Raumprogramm	Bedarfsanmeldung	Bemerkungen gemäss den Empfehlungen / in rot Bemerkungen zum Raumprogramm		
Klassenzimmer	KLZI	Anzahl	28	28	In Klassenzimmern mit mehr als 86 m ² ist der Gruppenraumbedarf gedeckt.	
		Fläche m ²	72	72		
		Total m ²	2016	2016		
Gruppenraum	GR	Anzahl	28	28	Die Gruppenräume können auch zu Räumen von 36m ² zusammengefasst werden (1 pro Klasse oder 1 pro 2 Klassen)	
		Fläche m ²	18	18		
		Total m ²	504	504		
Psychomotoriktherapieraum	PSY	Anzahl	1	0	Bei Grossanlagen ab 12 Klassen, Bedarf in Oberwinterthur abgedeckt	
		Fläche m ²	72	72		
		Total m ²	72	0		
Handarbeiten	HA	Anzahl	3	3	1 pro 9 Klassen, Wahlfach sehr beliebt, darum 3 Handarbeitsräume notwendig	
		Fläche m ²	72	72		
		Total m ²	216	216		
Materialraum Handarbeiten	MAT HA	Anzahl	3	3	pro Handarbeitszimmer	
		Fläche m ²	18	18		
		Total m ²	54	54		
Werkstatt Holz	HOLZ	Anzahl	3	2	1 pro 9 Klassen, zwei Holzwerkstätten sind ausreichend	
		Fläche m ²	72	72		
		Total m ²	216	144		
Material- und Maschinenraum Holz	MAT HOLZ	Anzahl	3	2	pro Werkenraum	
		Fläche m ²	18	18		
		Total m ²	54	36		
Werkstatt Metall	METALL	Anzahl	2	2	1 pro 15 Klassen	
		Fläche m ²	72	72		
		Total m ²	144	144		
Material- und Maschinenraum Metall	MAT METALL	Anzahl	2	2	pro Werkstatt Metall	
		Fläche m ²	18	18		
		Total m ²	36	36		

Raumbezeichnung	Abkürzung		Raumprogramm	Bedarfsanmeldung	Bemerkungen gemäss den Empfehlungen / in rot Bemerkungen zum Raumprogramm
Kombi(werkstatt)raum Zeichnen/Gestalten/Musik	KOMBI	Anzahl	1	1	1 ab 12 Klassen
		Fläche m ²	108	108	
		Total m ²	108	108	
Material- und Geräteraum Kombiraum	MAT KOMBI	Anzahl	1	1	pro Kombiwerkstatt inkl. Vorbereitung
		Fläche m ²	18	18	
		Total m ²	18	18	
Naturkunde inkl. Sammlung und Vorbereitung	NATUR	Anzahl	2	2	1 bis 12 Klassen
		Fläche m ²	108	108	
		Total m ²	216	216	
Informatik/Medienraum	INFOR	Anzahl	2	0	1 bis 12 Klassen, in künftigen Schulhaus wird davon ausgegangen, dass die Schülerinnen und Schüler mit einem eigenen Gerät ausgerüstet sind.
		Fläche m ²	72	72	
		Total m ²	144	0	
Schulküche inkl. Vorrats- und Putzraum	KÜ	Anzahl	3	3	1 bis 9 Klassen, wegen Wahlfachkursen 3 Küchen notwendig.
		Fläche m ²	108	108	
		Total m ²	324	324	
Mehrzwecksaal/Singsaal	SING	Anzahl	1	1	108 m ² für 12 Klassen, 144 m ² für 24 Klassen
		Fläche m ²	180	180	
		Total m ²	180	180	
Aufenthalts-/Blockzeitenraum und Mittagstisch*	BLO / HO	Anzahl	2	1	72 m ² für 12 Klassen (bei 2 Raumeinheiten auch als Klassenzimmer nutzbar) Für Sekundarstufe reicht ein Raum aus, Nachfrage nach Betreuung geringer als auf Primarstufe
		Fläche m ²	72	72	
		Total m ²	144	72	
Küche Mittagstisch	KÜ HO	Anzahl	1	1	
		Fläche m ²	25	25	
		Total m ²	25	25	
Nebenräume Mittagstisch	NE HO	Anzahl	1	0	Anlieferung Essen, Nebenräume und Garderobe, Lager ev. im Untergeschoss Mittagstisch an Sekundarschule geringere Bedeutung.
		Fläche m ²	40	40	
		Total m ²	40	0	
Bibliothek / Mediothek	BIBL	Anzahl	2	1	Lieber nur 1 Raum dafür mindestens 108 m ² für 12 Klassen 72 m ² , für 18 Klassen 108 m ² (bei 2 Raumeinheiten auch als Klassenzimmer nutzbar)
		Fläche m ²	72	108	
		Total m ²	144	108	
ev. Office	OFF	Anzahl	1	1	für Mehrzwecknutzung des Singsaals, falls Office des Turnbereiches in ungünstiger Beziehung liegt
		Fläche m ²	20	20	
		Total m ²	20	20	
Lehrpersonen-/Leitungsbereich und Sammlung	LEHR	Anzahl	1	2	6 m ² pro Klassenzimmer Lieber 2 oder sogar 3 kleinere Räume
		Fläche m ²	168	84	
		Total m ²	168	168	
Schulsozialarbeit	SSA	Anzahl	1	1	
		Fläche m ²	18	18	
		Total m ²	18	18	
Logopädie	LOGO	Anzahl	0	0	Logopädie-Raum im SH Zinzikon vorhanden.
		Fläche m ²	36	36	
		Total m ²	0	0	
Schulleitungsbüro	SL	Anzahl	2	2	
		Fläche m ²	18	18	
		Total m ²	36	36	
Arbeitsplätze Lehrpersonen	AP	Anzahl	2	2	6 m ² pro Klassenzimmer Lieber 2 oder sogar 3 kleinere Räume
		Fläche m ²	84	84	
		Total m ²	168	168	
Hauswartbüro	HWB	Anzahl	1	1	
		Fläche m ²	18	18	
		Total m ²	18	18	
Putzraum	PU	Anzahl	1	1	pro Geschoss ein Putzraum, bei Raumprogramm zu berücksichtigen
		Fläche m ²	10	10	
		Total m ²	10	10	
Archiv-/Material- und Lagerraum	LAG	Anzahl	1	1	9 m ² pro Unterrichtsraum (28)
		Fläche m ²	252	216	
		Total m ²	252	216	

Raumbezeichnung	Abkürzung		Raumprogramm	Bedarfsanmeldung	Bemerkungen gemäss den Empfehlungen / in rot Bemerkungen zum Raumprogramm
WC-Anlage Knaben	WC K	Anzahl	14	14	1 WC pro 2 Klassenzimmer und Pissiors
		Fläche m ²			
		Total m ²			
WC-Anlage Mädchen	WC M	Anzahl	14	14	1 WC pro 2 Klassenzimmer
		Fläche m ²			
		Total m ²			
WC-Anlage Lehrerinnen und Lehrer	WC LEH	Anzahl	1	1	2 WC und 2 Pissior, davon 1 als Behinderten-WC eingerichtet.
		Fläche m ²			
		Total m ²			
Lift (behindertengängig)	L	Anzahl	1	1	bei einer mehrgeschossigen Schulanlage
		Fläche m ²			
		Total m ²			
Hauswartewohnung	HW		1	1	4.5 Zimmer Wohnung mit Balkon oder Sitzplatz und Garage
Total	Total m ²		5345	4855	Reduktion Raumprogramm um 490 m2 gegenüber den Empfehlungen aufgrund der Optimierung

Technische Räume

Raumbezeichnung	Abkürzung	Raumprogramm	Bemerkungen gemäss den Empfehlungen / in rot Bemerkungen zum Raumprogramm
Technische Räume	TECH	Anzahl	Heizung- / Lüftung- / Sanitär- und Elektro- Verteilungen / EDV
		Fläche m ²	
		Total m ²	
Heizungszentrale	HEIZ Z	Anzahl	
		Fläche m ²	
		Total m ²	

Turnbereich

1 Turnhalle pro 10 Klassen

Raumbezeichnung	Abkürzung	Raumprogramm	Bemerkungen gemäss den Empfehlungen / in rot Bemerkungen zum Raumprogramm
Sporthalle (Mehrzweckhalle)	TH MZH	Anzahl	Doppelsporthalle (44 x 23.5 m) unterteilbar in 1/3 und 2/3. Sporthalle muss als Mehrzweckhalle nutzbar sein. Variante: 3-fach Turnhalle 45.80 x 27.0 m
		Fläche m ²	
		Total m ²	
Lager für Bühne	LAG BÜ	Anzahl	für mobile Bühne Sporthalle / Mehrzweckhalle
		Fläche m ²	
		Total m ²	
Office	OFF TH	Anzahl	für Mehrzwecknutzung der Sporthalle
		Fläche m ²	
		Total m ²	
Geräteraum Innen	GER I	Anzahl	1 pro Turnhalle
		Fläche m ²	
		Total m ²	
Garderobe/Dusche Mädchen	GARD M	Anzahl	1 pro Turnhalle
		Fläche m ²	
		Total m ²	
Garderobe/Dusche Knaben	GARD K	Anzahl	1 pro Turnhalle
		Fläche m ²	
		Total m ²	
WC-Anlage Damen	WC D	Anzahl	4 WC (auch für Mehrzwecknutzung der Sporthalle)
		Fläche m ²	
		Total m ²	
WC-Anlage Herren	WC H	Anzahl	3 WC und 4 Pissoir (auch für Mehrzwecknutzung der Sporthalle)
		Fläche m ²	
		Total m ²	
Behinderten-WC	BEH WC	Anzahl	separates WC (mind. 1.65 x 1.80 m)
		Fläche m ²	
		Total m ²	
Sportlehrperson und Sanitätszimmer	TL SAN	Anzahl	1 WC und 2 Duschen und je eine Umkleidekabine
		Fläche m ²	
		Total m ²	
Tisch-/ Stuhlmagazin Turnhallen	MAG TH	Anzahl	für Mehrzwecknutzung der Turnhalle, für 200 Stühle und für 30 Klappische
		Fläche m ²	
		Total m ²	
Putzraum	PU	Anzahl	
		Fläche m ²	
		Total m ²	
Total		Total m ²	1522

Aussenanlagen

Raumbezeichnung	Abkürzung	Raumprogramm		Bemerkungen gemäss den Empfehlungen / in rot Bemerkungen zum Raumprogramm
Geräteraum Aussen	GER A	Anzahl	1	von aussen zugänglich
		Fläche m ²	25	
		Total m ²	25	
Gartengeräte / Unterhalt	GER U	Anzahl	1	von aussen zugänglich
		Fläche m ²	15	
		Total m ²	15	
Pausenfläche gedeckt	PAU G	Anzahl	1	9 m ² pro Klassenzimmer (Aussen oder Innen)
		Fläche m ²	180	
		Total m ²	180	
Pausenplatz offen	PAU O	Anzahl	1	72 m ² pro Klassenzimmer. Mit Allwetterplatz kombinierbar.
		Fläche m ²	1440	
		Total m ²	1440	
Allwetterplatz	AWP	Anzahl	1	erwünscht mind. 22 x 44 m
		Fläche m ²	968	
		Total m ²	968	
Spielwiese	SPW	Anzahl	1	mind. 36 x 51 m, nicht direkt vor Klassenzimmern anordnen (Störung Unterricht)
		Fläche m ²	1836	
		Total m ²	1836	
Geräte- und Sprunganlage	SPW	Anzahl	1	Sandgrube 3 x 8 m, Anlauf über Allwetterplatz sowie ab Ende Laufbahn möglich
		Fläche m ²		
		Total m ²		
Laufbahn	LB	Anzahl	1	100 m netto
		Fläche m ²		
		Total m ²		
Veloabstellplätze	VE	Anzahl		
		Fläche m ²		
		Total m ²		
PW-Parkplätze	PW	Anzahl		
		Fläche m ²		
		Total m ²		
Total		Total m ²	4464	

2. "NORD"

ZUG UM ZUG

6 JAHRE

Neubau Schulhaus
 Abbruch Zimmertrakt
 Umgebung/ Pausenplatz
 Instandhaltung Turnhalle/ Singsaal

16 JAHRE

Neubau Turnhalle/ Nebenräume
 Abbruch Turnhalle/ Singsaal
 Aussenanlagen/ Umgebung
 Abbruch Stofflerenweg

26 JAHRE

Entwicklung Wohnzone

